



## **VERHALTENSKODEX**

### **PRÄAMBEL**

Die Fachvereinigung Edelmetalle ist ein Industrieverband, der die politischen Anliegen der Erzeuger und Verarbeiter von Edelmetallen (Scheideanstalten) wie Gold, Silber, Platin, Palladium und anderer Platingruppenmetalle vertritt.

Die Fachvereinigung Edelmetalle und ihre Mitgliedsunternehmen bekennen sich zu ihrer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung. Im Rahmen ihrer nationalen und internationalen Geschäftstätigkeit achten, unterstützen und fördern die Mitglieder der Fachvereinigung Edelmetalle aktiv humanitäre Arbeitsbedingungen, sozialen Fortschritt, Umweltverträglichkeit ihrer Produktionsverfahren und ihrer Erzeugnisse, Gesundheitsschutz, Transparenz und offene Kommunikation.

Dieser Code of Conduct ist eine Selbstverpflichtung der Mitgliedsunternehmen der Fachvereinigung Edelmetalle, der von jedem einzelnen Unternehmen unterzeichnet werden kann. Die Unternehmen verpflichten sich damit, dass die hier kodifizierten Werte und Grundsätze nachhaltig befolgt werden.

Dieser Verhaltenskodex soll der exponierten Rolle und der besonderen Verantwortung gerecht werden, die die deutschen Erzeuger und Verarbeiter von Edelmetallen als wertvolle Schlüsselprodukte einer globalisierten Geschäftswelt wahrnehmen.

Die Fachvereinigung Edelmetalle und ihre Mitglieder unterstützen die Vereinten Nationen ([www.unglobalcompact.org](http://www.unglobalcompact.org)) und die Internationale Arbeitsorganisation ([www.ilo.org](http://www.ilo.org)) in deren Bemühungen um eine gesellschaftlich verantwortliche Unternehmensführung.

### **GELTUNGSBEREICH**

Dieser Code of Conduct gilt für alle Mitgliedsunternehmen der Fachvereinigung Edelmetalle, die den Verhaltenskodex unterzeichnet haben, sowie für deren Niederlassungen weltweit. Die unterzeichnenden Unternehmen verpflichten sich, die Einhaltung des Kodex bei ihren Lieferanten, nach Möglichkeit auch bei ihren Kunden zu fördern.

### **GRUNDLEGENDE PRINZIPIEN DER WIRTSCHAFTSETHIK**

Die unterzeichnenden Unternehmen richten ihr wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln nach den allgemeingültigen ethischen und humanitären Prinzipien aus. Ihre Aktivitäten und Erzeugnisse tragen zum Wohlstand bei, während gleichzeitig nachteilige Auswirkungen auf künftige Generationen nach Möglichkeit vermieden oder zumindest auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Dies verlangt die unbedingte Einhaltung fundamentaler Menschenrechte und den unbedingten Respekt vor Kulturen oder Sitten und Gebräuchen mit Blick auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch gegenüber allen, die von den Aktivitäten der Edelmetallindustrie betroffen sind.



### **1. Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Ausbeutung**

Die unterzeichnenden Unternehmen ächten Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder jegliche andere Form von Ausbeutung und Menschenverachtung. Sie setzen sich für die Förderung der Menschenrechte ein.

### **2. Diskriminierung**

Die unterzeichnenden Unternehmen tolerieren in keinem Fall Diskriminierung z.B. nach Rasse, Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Alter, Behinderungen oder sexueller Orientierung. Sie verpflichten sich, ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor physischer, psychischer, sexueller oder verbaler Belästigung zu schützen und entsprechende Vorkommnisse zu ahnden.

### **3. Meinungsfreiheit**

Das Recht auf Meinungsfreiheit wird geschützt

## **COMPLIANCE – ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN BESTEHENDEN GESETZEN**

Die unterzeichnenden Unternehmen verpflichten sich, die allgemeinen Gesetze und Bestimmungen sowie auch besondere Gesetze zum Schutz eines fairen Wettbewerbs einzuhalten und deren Weiterentwicklung zu unterstützen.

### **1. Umsatzsteuerbetrug**

Edelmetalle bieten aufgrund ihres hohen Wertes ständig einen Zielpunkt für Umsatzsteuerbetrug bei der Anlieferung von Recyclingmaterial an die Edelmetall-Scheideanstalten. Die unterzeichnenden Unternehmen verpflichten sich in besonderer Weise, die Einhaltung der aktuellen Gesetze zur Umsatzsteuer zu beachten und die Behörden bei der Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs zu unterstützen.

### **2. Geldwäscheprävention**

Die unterzeichnenden Unternehmen treffen geeignete Sorgfaltsmaßnahmen, um Geldwäscheaktivitäten im Zusammenhang mit ihren Edelmetallgeschäften im Vorhinein zu verhindern. Die Behörden werden bei deren Bemühungen zur Geldwäscheprävention unterstützt.

### **3. Korruption**

Die unterzeichnenden Unternehmen treffen geeignete Vorkehrungen, um Bestechung und Vorteilsnahme zu unterbinden.

### **4. Conflict Minerals**

Die unterzeichnenden Unternehmen treffen geeignete Maßnahmen, um Finanzierungen von terroristischen Aktivitäten im Zusammenhang mit Edelmetallgeschäften zu verhindern. Hierzu gehört die Unterstützung der internationalen Bemühungen, Klarheit über den Bezug und die Herkunft von Mineralien aus der Demokratischen Republik Kongo und angrenzender Staaten zu gewinnen. Ziel ist zu verhindern, dass dort geförderte Mineralien und deren Export Terrorismus und militärische Auseinandersetzungen in diesen Ländern unterstützen können.



## **NACHHALTIGKEIT**

Die Edelmetalle herstellende und verarbeitende Industrie stellt einzigartige Produkte von hohem Wert und von vitaler Bedeutung für ein modernes Leben her. Edelmetalle sind Schlüsselprodukte für Innovation und technischen Fortschritt, für Umweltschutz und Energieeinsparung. Edelmetalle helfen mit, die Lebensqualität zu verbessern. Die Unternehmen der Edelmetallindustrie betreiben in hohem Maße Forschung und Entwicklung z.B. auf dem Gebiet der Anwendung von Edelmetallen in Bereichen, die das Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung erfüllen und fördern. Edelmetalle sind unbegrenzt recycelbar und schonen die natürlichen Ressourcen, Die unterzeichnenden Unternehmen sind sich dieser Eigenschaften bewusst und richten ihr unternehmerisches Tun nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit aus.

### **1. Ressourcen**

Die in Deutschland produzierten Edelmetalle werden aus Altmaterial wieder gewonnen. Durch ihre hervorragenden Recycling-Eigenschaften leisten die Edelmetalle somit einen vitalen Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Die unterzeichnenden Unternehmen sorgen durch stetige Innovation dafür, dass die Produktionsprozesse stets dem Stand der Technik entsprechen und daher die Beanspruchung der Umwelt so gering wie möglich gehalten wird. Gleichzeitig sucht die Industrie stets nach kontinuierlichen Verbesserungen, die es erlauben, die Produkt-spezifische Edelmetallmenge gering zu halten bei Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit.

### **2. Umwelt- und Gesundheitsschutz**

Die unterzeichnenden Unternehmen halten alle umweltpolitischen und gesundheitspolitischen Bestimmungen penibel ein. Dem Schutz der Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt ein besonderes Augenmerk.

### **3. Gesellschaftliche Verantwortung**

Die Edelmetallindustrie trägt zu Wachstum und Wohlstand bei. Sie sichert tausende von Arbeitsplätzen auch in der Zulieferindustrie. In einigen Regionen ist diese Industrie die Haupteinnahmequelle. Die unterzeichnenden Unternehmen sind sich dieser Verantwortung bewusst und bekennen sich nachhaltig zu der Aufgabe, diese Arbeitsplätze zu sichern. Die unterzeichnenden Unternehmen tragen ferner zur gesellschaftlichen Entwicklung bei, z.B. durch Förderung gemeinnütziger Zwecke. Die unterzeichnenden Unternehmen sind stets bestrebt, eine aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und ihr Handeln transparent zu gestalten. Ein Anspruch auf die Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen besteht allerdings nicht. Die Edelmetallindustrie fordert alle Partner wie Regierungen, Umweltverbände, Nicht-Regierungsorganisationen, Beschäftigte, Kunden, Lieferanten, Presse und die weitere Öffentlichkeit zu einem konstruktiven Dialog auf.

gez. Held